Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 51 (1978)

Heft: 11-12

Rubrik: Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Fredi Huber
Bahnhofstrasse 107, 7023 Haldenstein

Post: c/o KTD Chur
Postplatz, 7002 Chur
G (081) 21 24 31 P (081) 27 21 33

Sekretär:

Adj Uof Harry Widmer
Casa Felvennis, 7013 Domat-Ems
G (081) 21 24 43

Kassier:

Oblt Gian Denoth
Fliederweg 11, 7000 Chur
G (081) 21 24 62

Beisitzer:

Lt Reto Held
Allemannweg 10, 7000 Chur
G (081) 21 25 34

Adj Uof Hans Bühlmann
Schellenbergstrasse 53, 7000 Chur

Mutationen

hawi. Am 28. Oktober 1978 ging in Bülach die Uem OS 1978 zu Ende. Mit dabei war dieses Jahr auch eine Klasse mit 18 Ftg-Offiziersaspiranten. Einmalig ist in diesem Zusammenhang sicher, dass zum Zeitpunkt der Brevetierung bereits *alle 18 neu ernannten Offiziere* unserer Vereinigung beigetreten waren.

Der Zentralvorstand gratuliert den brevetierten Kameraden und heisst sie in unseren Reihen herzlich willkommen.
Es sind dies:

Lt Baumann Wilhelm, OG Bern
Lt Beck Erich, OG Bern
Lt Bucxel Anatole, OG Lausanne
Lt Fenkart Hans, OG St. Gallen
Lt Hospenthal Josef, OG Bern
Lt Koller Max, OG Winterthur
Lt Matsch Walter, OG St. Gallen
Lt Niklaus Hans, OG Zürich
Lt Schäfer Peter, OG Basel
Lt Schmid Hans Beat, OG Basel
Lt Studer Erich, OG Bern
Lt Tiefenbach Peter, OG Bern
Lt Uebersax Kurt, OG Olten
Lt Walker Heinz, OG Bern
Lt Weber Roland, OG Luzern
Lt Wegmüller Ulrich, OG Bern
Lt Wirz Rolf, OG St. Gallen
Lt Zgraggen Josef, OG Zürich

Zwei weitere Neuaufnahmen, die uns ebenfalls herzlich willkommen sind:

Wm Keller Silvio, OG Zürich
Wm Marthaler Urs, OG Zürich

Einsatz von Datenleitungen und Modems für Truppen-Bedürfnisse

Auszug aus dem Referat von Lt Beck, Stab Ftg und Ftg D anlässlich des Rapportes Ftg Of und Uof vom 2. 6. 1978 in Bern.

hawi. Die Zahl der Benützer, die für die vielseitigsten Zwecke Datenverarbeitungsanlagen benützen, nimmt rasch zu. Dies gilt sowohl für den zivilen wie den *militärischen Anwendungsbereich.* Dadurch ergibt sich ein stetig steigendes Bedürfnis, Daten von Aussenstellen zu einem Computerzentrum und zurück zu übertragen oder solche zwischen verschiedenen Rechenzentren auszutauschen. Der schubweise Transport von materiellen Datenträgern (Lochkarten, Magnetbändern usw.) muss daher schrittweise der elektrischen, praktisch zeitverzuglosen Uebertragung über Fernmeldemittel der Armee und PTT-Betriebe weichen.
Das Armeeleitbild 80 trägt dieser technischen Weiterentwicklung Rechnung. Mit der Neugestaltung der Uebermittlungstruppen sollen unter anderem auch die organisatorischen Voraussetzungen für die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung auf Stufe Armee, Armeekorps und Territorialzone realisiert werden. Das Fachpersonal der elektronischen Datenverarbeitung und der Kryptologie wird zusammen mit den Sprachspezialisten eine *Elektronikabteilung* bilden.
Heute sind verschiedene Datenleitungen für die Armee über Draht geführt. Ebenso läuft seit einiger Zeit die Truppen-Versuchsphase des Projektes NPV (Neue Programm Verschiebung). Dazu werden Leitungen mit einer Uebertragungsgeschwindigkeit von 1200 bit/s benötigt.

Leitungen

Im Falle von Feindeinwirkungen oder bei Leitungsführungen nach taktischen Gesichtspunkten können nur Leitungen gewöhnlicher Qualität zur Verfügung gestellt werden. Diese gestatten Uebertragungsgeschwindigkeiten bis 1200 bit/s.
Uebertragungsgeschwindigkeiten von mehr als 1200 bt/s erfordern Leitungen besonderer Qualität, die den spezifischen Bedürfnissen der Datenübertragung angepasst sind. Solche Leitungen sind nicht kriegstauglich und sollten auch nicht für Uebungen eingesetzt werden. Es wäre falsch, mit Mitteln einen Einsatz zu üben, die im Kriegsfalle nicht zur Verfügung stehen.
Daten können aber auch über das öffentliche Wählnetz übertragen werden. Das Wählnetz bildet eine grosse Flexibilität bezüglich erreichbarer Datenstationen. Ihre Benützung ist vorab dann zu empfehlen, wenn beschränkte Datenmengen schubweise mit einer oder mehreren Datenstationen auszutauschen sind. Ueber das Telefonwählnetz können Daten mit einer Geschwindigkeit von 600 bit/s überall problemlos übertragen werden.

Betriebsarten

Die verschiedenen Fernmeldemittel können entweder mit Daten-Sende- und Empfangsgeräten betrieben (off-line-Betrieb) oder unmittelbar mit der Datenverarbeitungsanlage verbunden werden (on-line-Betrieb). Im Verkehr über Wählnetze müssen im letzteren Fall die Anschlussorgane einen normalen Verbindungsablauf gewährleisten sowie die Anrufbeantwortung und die Teilnehmeridentifikation sicherstellen.
Während die verschiedenen Uebertragungsmittel normalerweise Simplex- und Halbduplex-Betrieb gestatten, erfordert der Duplexverkehr in der Regel zusätzliche Ausrüstungen. Anschlüsse an Wählnetze sind nur bedingt benützbar für Duplexverkehr.

Geräte

Die Modems (Apparaturen, welche Gleichstromimpulse einer digitalen Informationsquelle in übertragungsgerechte Wechselstromsgnale umwandeln und umgekehrt) stellen die PTT gegen die entsprechenden Gebühren zur Verfügung.
Die zur Zeit verfügbaren PTT-Modems für den Datenverkehr über das Telefonwählnetz und abonnierte Telefonleitungen gestatten Uebertragungsgeschwindigkeiten bis max. 2400 bit/s. Sie sind für 2- oder 4-Draht-Anschluss, sowie für Simplex-, Halbduplex- oder Vollduplex-Betrieb konzipiert.
Je nach Modell ist auch ein Rückkanal möglich, welcher bei 2-Drahtbetrieb die simultane Fehlerkorrektur- oder Steuersignalübermittlung mit 75 bit/s ermöglicht. Ferner sind besondere Zusätze für Synchronbetrieb erhältlich.
Für spezielle Bedürfnisse können auch PTT-zugelassene militäreigene Modems benützt werden.

Installation und Inbetriebnahme

Im Normalfall installiert die zuständige KTD resp. TT Betr Gr das Modem und nimmt es in Betrieb. Werden jedoch truppeneigene Modems verwendet, sind Installation und Inbetriebnahme Sache der jeweiligen Truppe.

Störungsbehebung und Unterhalt

Unterhalts- und Störungsdienst werden für PTT-eigene Modems durch die zuständige KTD/TT Betr Gr ausgeführt. Bei der Inbetriebnahme dieser Modems wird gut sichtbar ein Schildchen mit den Angaben der Störungsmeldestelle angebracht. Störungen sowie Unterhalt von truppeneigenen oder privaten Modems ist ausschliesslich Sache des Benützers.

Bestellungen von Datenleitungen und Modems

Unter Beachtung einer Lieferfrist für Modems von bis zu 3 Monaten sind Bestellungen durch die Ftg Of an das Kdo Ftg und Ftg D zu richten. Leitungs- und Modembestellungen erfordern eine genaue Spezifikation der gewünschten Betriebsbedingungen.